

Bericht Umsetzung Schulentwicklungsbereiche 2013/2014

Im Schuljahr 2013/14 wurde gemäss Schulprogramm an folgenden Entwicklungsbereichen gearbeitet:

Englischunterricht an der 5. Klasse

Im Schuljahr 2013/14 starteten die ersten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen mit dem Englischunterricht. Die Kinder sind motiviert und haben grossen Spass an der Sprache und am Lernen. Ihre Kenntnisse nach nur einem Jahr sind bemerkenswert.

Das Lehrmittel „New World“ ist klar strukturiert, dem Alter der Lernenden angepasst und lebensnah. Der Lehrerkommentar ist hilfreich. Häufig wird mit dem Computer gearbeitet, wobei zu Hause z.T. Probleme mit älteren PCs auftauchten. Die zwei Lektionen pro Woche sind für den „Fahrplan“ eher knapp, es braucht den Mut zur Lücke.

Persönliche ICT-Kompetenzen erweitern - neue ICT-Infrastruktur nutzen

An der Einführungsveranstaltung vom 9. August 2013 wurde die neue ICT – Infrastruktur vorgestellt. Dank der tatkräftigen Unterstützung von „Kasperli und seinem Team“ (ICT-Verantwortliche) gelang der Einstieg den Meisten mit einem Lächeln. Die neuen Geräte wurden rasch intensiv genutzt. Am Mittwoch, 19. März 2014 fand eine praktische Weiterbildung statt, bei der jede Lehrperson aus zehn Angeboten drei Workshops auswählen und besuchen konnte. Dabei wurde von den ICT-Verantwortlichen eine Broschüre erstellt mit den wichtigsten Informationen.

Einführung Lehrmittel „Die Sprachstarken“

Mit dem Schuljahr 2013/14 wurde die Einführung des neuen Deutschlehrmittels „Die Sprachstarken“ bei den 3. und 5. Klassen abgeschlossen, die 4. und 6. Klassen führten den ersten 2-Jahres-Turnus zu Ende.

Erste Erfahrungen zeigen, dass sich die Jahresplanungen grundsätzlich bewähren. Die Gleichwertigkeit der Teilbereiche „Hören und Sprechen“, „Lesen“ sowie „Schreiben“ zeigt, dass ein Erfahrungsaustausch und Absprachen zwischen den Stufen wichtig und nötig sind. Weiterbildungshalbtage für die Lehrpersonen der 2., 3. und 5. Klassen fanden statt.

Präventionskonzept: Einführung der Stoppregel

Das Präventionskonzept sieht ab Kindergarten und erste Klasse die Einführung der Stoppregel vor. An einer Lehrerkonferenz der Primarstufe Rebacker stellte eine Heilpädagogin die Stoppregelein vor. Sie erzählte von den Erfahrungen bei der Einführung mit verschiedenen Klassen und brachte praktische Beispiele, wie man die Stoppregelein an der eigenen Klasse einführen und thematisieren kann. Unterrichtsmaterial und das „Stopschild“ wurden zur Verfügung gestellt.

Die Lehrpersonen erhielten den Auftrag, die Stoppregel an ihren Klassen einzuführen. Als nächster Schritt sieht das Präventionskonzept die Einführung der Friedenstreppe vor.

Im Schuljahr 2013/14 wurde zudem von der Schulsozialarbeit für alle 2. und 3. Klassen die Ausstellung „Mein Körper gehört mir“ durchgeführt. Diese Ausstellung ist alle 2 Jahre vorgesehen.

Kooperatives Lernen

Der Start des Kooperativen Lernens fand an den Kollegiumstagen im Sommer 2013 statt. Die Startveranstaltung zusammen mit der Sekundarstufe Rebacker wurde durch externe Fachpersonen (www.schulentwicklung.ch) übernommen. Durch das Grundprinzip des Kooperativen Lernens „Denken, Austauschen und Vorstellen“ werden die Schülerinnen und Schüler motiviert und in hohem Masse aktiviert.

Ziel der Veranstaltung war es, die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens, wie die verschiedenen Methoden für die Partnerarbeit, die Teambildung und die Schüleraktivierung

kennen zu lernen. Durch eigenes Erproben konnte das aktivierende Potential der Kooperativen Arbeitsformen erfahren werden. In einem zweiten Teil an der Retraite ging es darum, den Methodenkoffer besser kennen zu lernen. Mithilfe des Arbeitsbuches und des Methodenkoffers können nun erste Erfahrungen gesammelt werden.

Einführung Basisschrift an der ersten Klasse

In diesem Schuljahr wurde zum ersten Mal die Basisschrift in den ersten Klassen eingeführt. Im Vorfeld fand eine Weiterbildungsveranstaltung für alle Lehrpersonen der Unterstufe statt. Ein freiwilliger Nachmittagskurs im November 2013 diente der Vertiefung. Die Erstleselehrgänge mit der Basisschrift wurden eingesetzt. Für zusätzliche Übungsmöglichkeiten wird das Basisschrift-Lehrmittel des Schubi-Verlags verwendet. In einem weiteren Schritt werden die Lehrpersonen der 3. und 4. Klassen die Basisschrift kennen lernen und anwenden. Das Schreibtraining sollte mit dem Wegfall der verbundenen Schrift aber nicht vernachlässigt werden.

Arbeit in den Q-Gruppen

Die Klassentandems trafen sich zum Leitthema „Kooperatives Lernen“ (KoL). Im Mittelpunkt des Austausches stand der Dreischritt „Denken – Austauschen – Vorstellen“ (DAV). An drei Sitzungen vertieften die Lehrpersonen ihre Kenntnisse und planten den konkreten Einsatz von Elementen des Kooperativen Lernens im Unterricht. Die Q-Gruppen trafen sich zwei Mal und tauschten die Erfahrungen mit KoL aus. Die Steuergruppe gestaltete einen „Methodenkoffer“ samt Übergabemodus. Die Einführung des „Methodenkoffers“ wird auf das Schuljahr 2014/15 verschoben.

Französisch mit „Mille feuilles“

Alle Französisch-Lehrpersonen der 3. und 4. Klassen arbeiten nun zum zweiten Mal mit den Lehrmitteln. Die Erfahrungen aus dem ersten Durchgang wurden an zwei Sitzungen ausgetauscht. Die Fachgruppe erstellte eine umfangreiche Liste zu den erworbenen Kompetenzen mit „Mille feuilles“. Auffallend ist, dass weit mehr als nur „Sprachkenntnisse“ erlernt wurden. Auf der Plattform educanet2 stehen Dokumentenordner bereit, in denen erarbeitete Material zur gemeinsamen Nutzung abgelegt wird.

Die Lehrpersonen der 5. Klasse setzten das anspruchsvolle Lehrmittel im Unterricht erstmals ein. Der Wechsel von Bonne Chance zur Kompetenzorientierung von „Mille feuilles“ verlangte einen sehr hohen Zeiteinsatz in der Unterrichtsvorbereitung.

Evaluation Schwimmkonzept

Das Konzept wurde 2013 mit einer Umfrage bei den Lehrpersonen evaluiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Einzelne Anregungen sind aufgenommen worden. Das überarbeitete Konzept ist seit Schuljahresbeginn 2013/14 in Kraft.

Wiederholungskurse CPR (kardiopulmonale Reanimation)

Die Wiederholungskurse wurden vom Samariterverein Münsingen durchgeführt und von insgesamt 15 Personen der Primarstufe besucht.

Jahresmotto „Kooperatives Lernen“

Anzahl Konferenzen der Primarstufe	7
Anzahl Stufenkonferenzen	2
Anzahl Hauskonferenzen	4
Anzahl Pädagogische Konferenzen	0
Anzahl Kollegiumstage	2.5

Münsingen, 27.8.2014

Steuergruppe Primarstufe Rebacker